2. Mai 2023

 Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dennis Thering und David Erkalp (CDU) vom 24.04.2023

und Antwort des Senats

- Drucksache 22/11718-

Betr.: Pulverfass Billstraße

Einleitung für die Fragen:

Nicht erst durch den verheerenden Großbrand am Osterwochende ist die Billstraße in Rothenburgsort in das Visier der Sicherheitskräfte geraten.

 Seit Jahren stapeln sich in vielen Hinterhöfen dubioser Firmen unter anderem gebrauchte Reifen, Kartons, alte Kühlschränke, Tausende Fahrräder; am Straßenrand sind Schrottautos und Sperrmüll gelagert. Vieles ist illegal, so beispielsweise Hehler-Ware.

 Bereits im Jahre 2017 gelang es der Polizei Hamburg, im Zuge einer Razzia den „größten Schlag gegen die organisierte Fahrradkriminalität in Hamburg“ zu landen. In einer Lagerhalle eines Im- und Exporthandels in der Billstraße beschlagnahmte die Polizei Hamburg 2.066 mutmaßlich gestohlene Fahrräder, wie sich aus der Antwort auf die Schriftliche Kleine Anfrage, Drs. 22/1481, ergibt. Ein Großteil der sichergestellten Fahrräder wurde im Nachhinein wieder an die wegen Hehlerei verurteilten Täter zurückgegeben, was sogar zu einem Beitrag des Satiremagazins extra 3 vom 16. September 2020 führte.

 Nach dem Großeinsatz zu Ostern werden nun die Forderungen nach Konsequenzen immer lauter. Die Polizeigewerkschaften sprechen von einem rechtsfreien Raum. „Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) schlägt nun Alarm und spricht davon, dass die Lage in der Billstraße außer Kontrolle sei. „Es ist deutlich, dass viele Gewerbetreibende dort systematisch gegen eine Vielzahl von Gesetzen verstoßen. Neben Hehlerei auch Steuerhinterziehung und Menschenhandel, also die Ausbeutung illegaler Arbeitnehmer", sagt der Landesvorsitzende Horst Niens zur MOPO. (…) Die Gewerkschaft fordert: „Es darf nicht sein, dass dort tonnenweise Schrott auf engstem Raum gehortet wird und Menschen illegal wohnen." Bauaufsicht, Zoll, Feuerwehr und Polizei müssten die Areale strenger kontrollieren und den Rechtsstaat durchsetzen.“, berichtet die MOPO in ihrer Ausgabe vom 11. April 2023. Thomas Jungfer, Chef der Deutschen Polizeigewerkschaft Hamburg, sieht es ähnlich: „Offensichtlich kann in Hamburg jeder eine Lagerhalle anmieten und dann machen was er will, ohne Kontrollen befürchten zu müssen. Auch Umweltsenator Jens Kerstan sollte in diesem Bereich die Einhaltung des Umweltschutzes einmal genauer unter die Lupe nehmen.“ (BILD 12. April 2023)

 Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Im Industriegebiet Billbrook/Rothenburgsort findet sich eine große Breite von industriellen oder industrienahen Unternehmen und Branchen. Dabei nimmt der ganz im Westen gelegene Bereich rund um die Billstraße eine Sonderrolle ein. Bei der Mehrzahl der dort ansässigen Betriebe handelt es sich um nicht-industrielle Nutzungen. Ursprünglich waren im Industriegebiet der Billstraße nur einzelne Firmen angesiedelt, in den letzten Jahren ist hier jedoch ein heterogener Handelsmarkt, insbesondere mit gebrauchten Elektrogeräten und Kraftfahrzeugen entstanden, der im Vergleich zu anderen Flächen des Einzel- und Großhandels einen eher unstrukturierten Eindruck vermittelt. Darüber hinaus siehe Drs. 22/11605.

Vor diesem Hintergrund wurde in Abstimmung mit verschiedenen Fachbehörden eine Problem- und Potenzialanalyse und darauf aufbauend der Prozess „Zielbild Billstraße 2035“ begonnen. Ziel ist hierbei eine durchgehende Nutzung gemäß der planungsrechtlichen Vorgabe eines Industriegebietes. Das „Zielbild“ befindet sich in der Abstimmung und weiteren Umsetzung. Aus Sicht der zuständigen Behörde ist hierfür der Erlass einer Vorkaufsrechtssatzung eine Notwendigkeit.. Dazu befinden sich die zuständigen Behörden in der finalen Abstimmung. Darüber hinaus siehe Drs. 22/6013.

Eine regelmäßige Maßnahme der zuständigen Behörde ist die Kontrolle und ggf. Entfernung von Alt-Fahrzeugen im öffentlichen Raum der Billstraße. Seit Gründung des Bezirklichen Kontrolldienstes im Sommer 2021 wurden die unerlaubt abgestellten Alt-Fahrzeuge verstärkt kontrolliert und ggf. von öffentlichen Straßen und Wegen entfernt. Seit November 2021 wurde für diese Kontrollen insbesondere der Bereich um die Billstraße in den Fokus genommen. Seit dem Jahr 2019 wurden aufgrund dieser Kontrollen insgesamt 1487 Abschleppaufträge im Gebiet Rothenburgsort/Billbrook erteilt.

Im Industriegebiet Billbrook/ Rothenburgsort, zu dem die Billstraße gehört, wurden zudem seitens der zuständigen Behörde allein seit Dezember 2022 insgesamt 38 Kontrollen durch den Außendienst durchgeführt. Davon wurden in der Billstraße vier Betriebe hinsichtlich unerlaubter Ablagerungen (2x Container, 2x Abfall/ Elektroschrott) kontrolliert und fünf Altfahrzeuge im Straßenzug entfernt. Die übrigen Kontrolleinsätze wurden hinsichtlich unerlaubter Sondernutzungen (10), Altfahrzeuge (46), Müllablagerungen (2) sowie Obdachlosenlager (1) in der Billstraße durchgeführt.

Die Polizei setzt die vorhandenen personellen Ressourcen im Rahmen aktueller Lageerkenntnisse und unter Berücksichtigung der erforderlichen Prioritätensetzung ein.

Bei Feststellungen von Sachverhalten im Zuständigkeitsbereich anderer Behörden erhalten diese, gegebenfalls nach Abschluss erforderlicher polizeilicher Sofortmaßnahmen, auf dem Berichtsweg Kenntnis.

Zur Organisation von weiteren, konzertierten Maßnahmen wurde eine behördenübergreifende Task Force eingerichtet.. Zielsetzung hierbei ist u.a. die Vorbereitung und Durchführung von Verbundeinsätzen unter Beteilung der betroffenen Fachbehörden und dem Zoll.

Im Rahmen des Handlungskonzepts für Billbrook werden alle Maßnahmen unterstützt, die dazu beitragen die Funktion der Billstraße als einen der Eingänge zum Industriegebiet zu stärken. Hierzu gehört auch die Ausübung von Vorkaufsrechten nach dem Baulandmodernisierungsgesetz bei Grundstücken, die derzeit städtebauliche Missstände aufweisen sowie ergänzend der Erlass einer Vorkaufsrechtsverordnung. Eine Neuordnung der Grundstücke ist auch durch private Grundeigentümer möglich, sofern diese bereit sind, industrietypische Nutzungen ansiedeln. Die HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft kann dies durch Kontakte zu den bei ihr eingehenden Kundenanfragen unterstützen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. Welche Erkenntnisse liegen den zuständigen Behörden über die Ursache des Großbrandes am Osterwochenende vor?
2. Welche Erkenntnisse liegen den zuständigen Behörden über das Ausmaß der Schäden des Großbrandes am Osterwochenende vor?

Die Brandursache ist derzeit noch unklar und ebenso wie das Ausmaß des Schadens noch Gegenstand der laufenden Ermittlungen ist.

Im Übrigen siehe Drs. 22/11697.

1. Gewerbetreibende welcher Art sind an der Billstraße angesiedelt? Bitte alle Firmen konkret benennen.

In der Billstraße sind mit Stand 25. April 2023 587 Gewerbebetriebe nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung angemeldet. Die häufigsten Gegenstände der Gewerbeanzeige sind An- und Verkauf sowie Im- und Export von gebrauchten Kraftfahrzeugen sowie elektronischen Geräten, Autoreifen und Restposten, Spedition/Lagerei, Großhandel mit Baustoffen, Verpackungsmaterialien, Abbrucharbeiten, Trockenbau.

Siehe Anlage 1. Nicht alle Gewerbetreibende kommen ihren Pflichten nach § 14 der Gewerbeordnung nach. Insofern können sich Abweichungen zwischen diesem Auszug aus der Gewerbekartei und den tatsächlichen Verhältnissen vor Ort ergeben.

1. Wie häufig kam es seit dem Jahre 2019 jährlich zu Bränden an der Billstraße?

In der Billstraße wurden von der Feuerwehr Hamburg seit dem Jahr 2019 die folgende Anzahl von Bränden erfasst:

|  |  |
| --- | --- |
| **Jahr** | **Brände** |
| 2019 | 6 |
| 2020 | 6 |
| 2021 | 9 |
| 2022 | 7 |
| Q1 2023 | 0 |

Quelle: Hamburger Einsatzleitsystem, Zeitraum: 01.01.2019-31.03.2023, Stand: 25.04.2023

1. Wie viele Polizeieinsätze gab es seit dem Jahr 2019 jährlich in der Billstraße? Bitte auf Grundlage von HELS jeweils mit Datum, Anlass und Anzahl der eingesetzten Streifenwagen angeben.

Die Polizei beantwortet Fragen nach Polizeieinsätzen auf Grundlage des Hamburger Einsatzleitsystems (HELS). Auf die in der Drs. 21/2108 dargestellten Besonderheiten der Daten des HELS wird hingewiesen. Eine Auswertung von HELS kann nur für die letzten drei Jahre und für das laufende Jahr erfolgen.

Die Anzahl der erfragten Polizeieinsätze ist folgender Tabelle zu entnehmen:

|  |  |
| --- | --- |
| **Jahr** | **Anzahl Polizeieinsätze** |
| 2020 | 583 |
| 2021 | 584 |
| 2022 | 603 |
| 2023 | 195 (bis 21. April 2023) |

Im Übrigen siehe Anlage 2.

1. Als sehr effektiv haben sich Verbundeinsätze bewiesen. Wie viele Verbundeinsätze wurden seit dem Jahre 2019 jährlich bei Gewerbetreibenden an der Billstraße durchgeführt? Welche Erkenntnisse wurden dabei jeweils gewonnen und welche Maßnahmen ergriffen?

Am 2. März 2021 führte der Polizeibeamte des örtlich zuständigen Besondereren Fußstreifendienstes (BFS) eine Begehung mit der Quartiersmanagerin des Bezirksamtes Hamburg-Mitte durch. Im Rahmen dieses Verbundeinsatzes wurden mehrere Objekte aufgesucht, die Hinweise auf Übernachtungsmöglichkeiten und illegalen Wohnraum aufwiesen. Die Erkenntnisse wurden durch die Quartiersmanagerin aufgenommen.

Am 29. Oktober 2021 wurde durch das Bezirksamt Hamburg Mitte, Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt unter Beteiligung der Behörde für Inneres und Sport, des Zolls (Kontrolleinheit Verkehrswege - KEV, Finanzkontrolle Schwarzarbeit - FKS) und der Behörde für Justiz und Verbraucherschutz ein Verbundeinsatz u.a. in der Billstraße durchgeführt. Hierbei wurde u.a. ein Gewerbebetrieb des Einzelhandels untersagt, in dem zudem ein Kulturverein eingerichtet wurde, da eine entsprechende Nutzungsänderung durch das Fachamt Bauprüfung in der Vergangenheit bereits versagt worden war. Im Rahmen der Kontrolle konnten Verstöße im Bereich des unerlaubten Aufenthaltes im Bundesgebiet sowie Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz und der Sars-CoV-2-Eindämmungsverordnung mit festgestellt werden.

1. Wie häufig wurden seit dem Jahre 2019 jährlich Kontrollen im Hinblick auf den Brandschutz bei Firmen in der Billstraße durchgeführt? Welche Erkenntnisse wurden dabei jeweils gewonnen und welche Maßnahmen ergriffen?

Turnusmäßige Überprüfungen brandschutztechnischer Belange werden durch die Feuerwehr Hamburg, Abteilung Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz auf Grundlage der Brandverhütungsschauverordnung (BVSVO) durchgeführt. Im Rahmen der Brandverhütungsschau (BVS) erfolgt eine Begehung, in der festgestellte Mängel bezüglich des Brandschutzes dokumentiert werden.

Die Objekte in der Billstraße werden gemäß BVSVO alle fünf Jahre begangen.

In den zurückliegenden Jahren seit 2019 wurden in der Billstraße 20 Objekte einer turnusmäßigen BVS unterzogen. Dabei wurden unterschiedlichste Mängel festgestellt, die sich anhand von Beispielen wie folgt darstellen:

* Die Bescheinigungen nach der Verordnung über Prüfingenieurinnen und Prüfingenieure, Prüfsachverständige und Technische Prüfungen (PVO) konnten bei der Brandverhütungsschau nicht eingesehen werden.
* Für das Objekt wurden keine Flucht- und Rettungspläne vorgehalten.
* Es waren offene Wanddurchbrüche bzw. brandschutztechnisch ungeschützte Leitungsdurchführungen vorhanden.
* Feuer- bzw. Rauchschutztüren waren nicht voll funktionsfähig bzw. offen und festgestellt.
* Erhebliche Mengen brennbarer Gegenstände wurden an ungeeigneten Orten gelagert.
* Fehlende Kennzeichnungen und eingeschränkte Zugänglichkeiten der vorhandenen Notausgänge wurden bemängelt.
* Feuerlöscher waren nicht fachgerecht aufgestellt, nicht vorhanden oder ihr Prüftermin war überschritten.

Die Betreiber bzw. Grundeigentümer wurden aufgefordert, die Mängel fristgerecht zu beseitigen.

1. Welche Erkenntnisse liegen den zuständigen Behörden zu den von den Polizeigewerkschaften benannten Missständen im Hinblick auf die Billstraße vor?
2. Wie beurteilen die zuständigen Behörden die aktuelle Situation an der Billstraße?
3. Welche Maßnahmen wurden seit dem Jahre 2019 jährlich ergriffen, um die Situation zu verbessern?
4. Welche Maßnahmen sind konkret geplant, um die Situation zu verbessern?

Siehe Vorbemerkung.